

Schweizer. Möbelfabrikation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer. Möbelfabrikation.

(Korresp.)

Der „Frei-Divan“ aus Interlaken machte sich jüngst in der „Handwerker-Zeitung“ bemerkbar, was mich als Besitzer eines solchen Möbels veranlaßt, einige Zeilen darüber zu schreiben.

Schon seit langem ist man auf der Suche, speziell in verwandelbaren Polstermöbeln etwas besseres und doch einfacheres als man bisher hatte, zu erproben, und nun ist es dem unermüdblichen Gb. Frei, Möbelfabrikanten in Interlaken gelungen, das Richtige auf den Markt zu bringen. Sein Möbel (+ Patent Nr. 13690) ist nicht nur schön, sondern auch praktisch und einfach in der Handhabung, und was die Solidität anbelangt, ist die Konstruktion eine überaus



solide, so daß ich das für mich unentbehrliche und hier schnell verbreitete Möbel jedermann empfehlen kann. Dasselbe ist wirklich eine Perle für jeden Raum und kann auf die einfachste Art in ein gutes Bett umgewandelt werden. Es sei speziell darauf aufmerksam gemacht, wie wertvoll dieses Möbel für Private ist, die eine etwas enge Wohnung haben. Das sog. Fremdenzimmer ist nun ganz gut zu entbehren; man stellt einfach in ein Ess- oder Wohnzimmer einen „Frei-Divan“; bekommt man dann Besuch, so ist aus demselben im Umsehen ein Schlafzimmer eingerichtet, (sogar ein unsichtbarer Nachttisch kommt, wenn nötig, zum Vorschein). Von unschätzbarem Wert ist der „Frei-Divan“ auch für Hotels und Pensionen, indem derselbe zugleich ein schönes Möbel und ein Reserbebett darstellt.

Die Fabrikation ist, wie mir bekannt, in vollem Gange, und es können im Magazin des Gfinders stets fertige Divans in Augenschein genommen werden, wo auch Prospekte gratis zur Verfügung stehen.

Versehiedenes.

Gewerbemuseum der Stadt Zürich (Museumstraße 2). An die Handwerker und Gewerbetreibenden. Da die Handwerker im allgemeinen im Winter am ehesten Zeit finden, sich in ihrem Fache weiter auszubilden, machen wir dieselben

auf die Bibliothek und den Lesesaal unseres Gewerbemuseums aufmerksam.

Die Büchersammlung der Bibliothek umfaßt circa 2600 Werke, die Vorbildersammlung ca. 20,000 Vorlagen. Im Lesesaal sind 76 Fachzeitschriften aufgelegt. Von Zeit zu Zeit wird eine Liste mit Angaben über den Bestand und die Neuerwerbungen der Bibliothek veröffentlicht.

Gegenwärtig sind wir in der Lage folgende Werke aus den Gebieten der Bau- und Möbelfabrikation, Schlosserei und Dekorationsmalerei zur Einsicht zu empfehlen:

Small: Alte und moderne englische Möbel. — Krause: Möbel im modern englischen Stile. — Huber: Möbelvorlagen im englischen Stile. — Rémon: Moderne Möbel im Empire. — Kircher: Moderne Möbel. — Dobner: Vorlagen für Drechslerarbeiten. — Dirlam: Elemente der Bau- und Möbelfabrikation. — Huber: Der neue praktische Möbelfabrikant. — Kircher: Bauzeichnerarbeiten. — Dorschfeldt: Schreinerarchitektur. — Röper u. Bösch: Möbel aller Stilarten.

Jordrin: Nouveau livre de serrurerie. — Hefner-Alteneck: Serrurerie du moyen-âge. — Geschwend: Formenschatz für Kunstschlosser. — Wasmuth: Schmiedearbeiten der Gegenwart. — Kircher: Schlosserarbeiten. — Poppe: Moderne Beleuchtungskörper. — Röper u. Bösch: Geschmiedete Gitter des XVI.—XVIII. Jahrhunderts. — Hofmann: Das Ornament in der Kunstschlosserei. — Röper u. Bösch: Deutsche Schmiedearbeiten aus 5 Jahrhunderten. — Metzger: Modellbuch für Kunstschlosser.

Pastern: Romanische Kirchenmalereien. — Billon: Decken- und Wandmalereien. — Gélis-Didot: La peinture décorative en France. — Poccetti: Deckenmalereien aus den Offizien zu Florenz. — Kolb u. Vorländer: Aufnahmen mittelaltl. Decken- und Wandmalereien. — Owen Jones: Grammar of Ornament. — Wasmuth: Neue Malereien. — Wichman: Brauchbare Skizzen. — Gwals: Farbige Dekorationen. — Kauter u. Mohr: Die Dekorationsmalerei der Gegenwart.

Außerdem wird auf folgende Fachzeitschriften aufmerksam gemacht:

Das Gewerbe. — Schweizerische Handwerkerzeitung. — Schweizerisches Handelsamtsblatt. — Schweizerische Schreinerzeitung. — Holz. — Schweizer. Schuhmacherzeitung. — Schweizerische Buchbinderzeitung. — Schweizerisches Uhrmacherjournal. — Schweizer. Uhrmacherzeitung. — Schweizer. Baublatt. — Schweizerische Bauzeitung. — Le garde meuble. — Zeitschrift für Innendekoration. — Schweizer. Konfektionszeitung. — Schweizer. Offertenblatt für Textilindustrie. — Helvetische Typographie. — Thonindustriezeitung. — Elektrotechnische Zeitschrift. — Wiener Schlosserzeitung. — Les métaux ouvrés.

Der Lesesaal ist unentgeltlich geöffnet an den Wochentagen vormittags 9—12 und nachmittags 4—7 Uhr, an Sonntagen vormittags 10—12 Uhr. — Der Eintritt ist unentgeltlich.

Zürich, den 14. Oktober 1897. Die Direktion.

Gewerbliches Bildungswesen. An der gewerblichen Fortbildungsschule Winterthur wurden Spezialkurse für Spengler, Bau- und Kunstschlosser, sowie Fachzeichnungskurse für Maler, Lithographen und Hafner eingerichtet.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich soll bedeutend erweitert und häuslich verbessert werden, wofür eine Million Franken erforderlich ist. Das Komitee erläßt soeben einen Aufruf um freiwillige Beiträge, welche an den Quästor, Hrn. Hirzel-Sulzer, Zeltweg 87, Zürich V, einzusenden sind und angesichts der Notwendigkeit des Ausbaues dieser gemeinnützigen und wichtigen Anstalt wohl reichlich fließen werden.

Theodosianum Zürich. Zur Beschaffung des noch fehlenden Beitrags von 600,000 Fr. für den Bau des